

2.12.16

„Das ist ein Konflikt, den können wir hier nicht lösen“

Klaus Ising wettet in Sachen Windkraftausweisung gegen Bund und Land

Von Georg Dickopf

PLETTENBERG ■ Die Zahlen, die Jan Koopmann aus dem städtischen Planungsamt in Sachen Windkraft im Ausschuss nannte, waren beeindruckend. So landeten bei der öffentlichen Bürgerbeteiligung zur Darstellung von Konzentrationsplänen für Windenergieanlagen satte 80 Stellungnahmen von Bürgern im Planungsbüro.

„Das sind insgesamt rund 300 Seiten private Stellungnahmen“, erläuterte Koopmann. Darunter seien viele Bürger, die gegen die ausgewiesenen Windkraftstandorte Argumente vorbrachten – sei es zum Thema Landschaftsbild, Artenschutz, Wirtschaftlichkeit und Infra-schall. Auf der anderen Seite meldeten sich laut Koopmann aber auch einige Bürger und Unternehmen, die baten, weitere Flächen einzubinden. Komplettiert werde das Verfahren mit rund 50 Stellungnahmen öffentli-

cher Träger, die sich wie der Landschaftsbeirat teilweise gegen das Projekt aussprachen, aber kein Vetorecht haben.

Auch detaillierte Sichtungspunkte einzelner Tiere wie Rotmilan und Schwarzstorch wurden eingereicht. Diese sollen nun noch im Artenschutzgutachten berücksichtigt werden. Mit dem Abschluss des Verfahrens und einer möglichen erneuten öffentlichen Auslegung rechnet Koopmann im ersten Quartal des nächsten Jahres.

Der Ausschussvorsitzende Klaus Ising ergriff dazu das Wort: „Das Thema beschäftigt uns seit vier Jahren und es ist egal, ob man dafür oder dagegen ist“. Unmöglich sei es aber, „was Land und Bund uns damit für eine Aufgabe übertragen haben. Einerseits fordert man den Ausbau erneuerbarer Energie, andererseits darf die Natur nicht belastet werden. Das ist ein Konflikt, den können wir hier nicht lösen. Das muss in

Berlin und Düsseldorf passieren. Stattdessen müssen wir hier alles ausbaden“, kritisierte Ising. Mittlerweile ha-

be das Verfahren 750 000 Euro Euro an Personalkosten verschlungen. „Das ist völlig unverantwortlich“, so Ising.



„Gegenwind“ im Burghaus

Viele der insgesamt fast 80 Bürger, die bei der Verwaltung ihre Bedenken gegen den Windpark „Hohe Molmert“ geäußert haben, nahmen am Dienstag an der von Robert

Lützenkirchen geleiteten Versammlung des Vereins „Gegenwind Plettenberg“ teil. Mehr dazu lesen Sie heute auf der 4. Lokalseite.

■ Foto: E. Schmidt